



ASA Medienaussendung



Spitzentag am Salzburg Airport:

Protest gegen 17 Stunden Dauerlärm und 247 Flugbewegungen

- **Verdoppelung der Gesamtbelastung an den Wintersamstagen seit 2000**

Lag die Winterbelastung vor 8 Jahren noch bei ca. 1500 Flugbewegungen an 14 Samstagen, so lautet die Prognose für diesen Winter erstmals mehr als 3000. Für die Anrainer im Raum Salzburg und Freilassing bedeutet bis in die Nacht Dauerlärm ohne Erholungsphasen.

- **Massive Schlechterstellung der Salzburger und Freilassinger Bevölkerung**

Innsbrucks Anrainer werden offenbar besser vor Spitzenbelastungen geschützt: Am Flughafen Innsbruck wurden gestern nur ca. 115 Flugbewegungen registriert. Die Spitzenbelastung ist in Innsbruck auf 95 Flugbewegungen in 10 Stunden limitiert, damit gibt es zwischen den Lärmereignissen für die Anrainer noch kurze Erholungszeiten. In Salzburg liegt die Spitzenbelastung bei 20 pro Stunde, es gibt keine 10-Stunden-Deckelung und an Tagen wie gestern überhaupt keine Ruhephasen mehr.

- **Flughafen Salzburg - der Zubringer für Tirol?**

An Wintersamstagen hat jeder 2. bis 3. Reisebus am Salzburger Flughafen ein Tiroler Kennzeichen. Es ist bekannt, dass viele Tiroler Wintergäste über Salzburg anreisen. Doch kann der Boom in Tirol nicht zur Gänze auf Kosten der Salzburger Bevölkerung gehen, wenn die Belastungsgrenzen schon längst überschritten sind.

Der Anrainerschutzverband fordert eine Limitierung der stündlichen Flugbewegungen nach Innsbrucker Vorbild (maximal 10 Flugbewegungen pro Stunde, 150 Flugbewegungen pro Tag) und dazu die Offenlegung der Reisedaten, wie viele ankommende Passagiere außerhalb Salzburgs ihren Urlaub verbringen.

Astrid Rössler
Anrainerschutzverband

13.01.2008